

Toffe



Zytig

Nr 7

Juni 1983

EIN JAHR TOFFE ZYTIG

Ein Jahr lang haben wir versucht, uns an die Wünsche und Bedürfnisse der Leserschaft heranzutasten. Dabei hat sich gezeigt, dass der schon ganz am Anfang festgestellte Wunsch nach reiner Dorfinformation, nach einer richtigen Brattig mit Wichtigem und Unwichtigem, mit Neuem und Altem gefragt ist. Diesen Wunsch erfüllen die regelmässigen Berichte der Vereinskorrespondenten zu einem guten Teil. Dazu ist gleich noch zu sagen, dass die Verbindung zwischen den Vereinen und der Redaktion gut klappt und die Qualität der Beiträge meistens sehr gut ist.

Der anhaltende Eifer der Vereinskorrespondenten, der stets grösser werdende Kreis auswärtiger Leser, die da und dort zu bemerkende Verwendung der TZ als Nachschlagwerk haben sie zu einer Gemeindeinstitution werden lassen, auf die man wohl kaum mehr verzichten möchte.

Proportional zum steigenden Interesse der Leserschaft hat auch die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Redaktion zugenommen. Es ist somit für Kontinuität gesorgt für den Fall, dass sich das eine oder andere Mitglied zurückziehen sollte.

Wie die vorläufige Rechnung für das erste Betriebsjahr zeigt, entspricht auch die Finanzlage der allgemein günstigen Startphase der TZ. Dies erlaubt uns, die Inseratekosten für die nächsten sechs Nummern trotz allgemein steigender Preise konstant zu halten.

Der Druck der ersten zwei Nummern war nicht gerade mustergültig, was uns einige Kritik wegen schlechter Leserlichkeit eingetragen hat. Durch technische Mittel ist es gelungen, die Schrift zu verbessern und offenbar die Kritik zum Verstummen zu bringen. Jedenfalls haben wir nichts mehr über die Druckqualität gehört.

Redaktionsschluss "Toffe-Zytig" Nr. 8: 16. Juli 1983

Bei der Beurteilung der Verarbeitungsmethode muss berücksichtigt werden, dass eine grössere Schrift die Kapazität wesentlich einschränken würde, und ein grösseres Format der Zeitung würde die vertretbaren Kosten wahrscheinlich übersteigen. Unsere Erfahrungen dürften manchem Leser die unerhörten Kosten für das Werbematerial, das uns täglich in die Briefkästen gesteckt wird, vor Augen führen. Die Herstellungskosten für eine einzige TZ betragen nämlich heute Fr. 1.13, Verteilung, administrativen Aufwand Anschaffungen (Schreibmaschine) nicht eingerechnet.

Trotz sechsmaliger Uebung weist die TZ immer noch innerliche und äusserliche Unebenheiten auf. Nach einem weiteren Betriebsjahr werden einige davon ebenfalls beseitigt sein, so dass sich die TZ bis zuletzt sehen lassen darf. Innerlich könnte sie beträchtlich verbessert werden, wenn uns mehr spontane Beiträge aus der Leserschaft zugestellt würden. Im vergangenen Jahr waren es ganze 3! In besonderen Fällen ist nicht einmal ein schriftlicher Beitrag nötig. Eine mündliche Anregung oder eine Mitteilung kann auch genügen.

Zum Schluss dieses Berichtes möchten wir noch allen danken, die uns die redaktionelle Arbeit wohlwollend erleichtert haben. Wir fühlen das Wohlwollen; manchmal wird es auch in Worten ausgedrückt, wie z.B.: "Ich erwarte die TZ mit der gleichen Ungeduld wie meine AHV-Rente."

Die Redaktion

IMPRESSUM

Das Blatt erscheint sechsmal pro Jahr, jeweils auf den 16. der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober und Dezember.

Es wird allen Haushaltungen im Postkreis Toffen gratis zugestellt. Der Abonnementspreis für Auswärtige beträgt FR. 12.-- pro Jahr.

Redaktion: Berner Otto, Römerstrasse 33, Tel. 81 23 76
Mettler Hansueli, Römerstrasse 17, Tel. 81 50 61
Glaser Fredi, Bahnweg 20, Tel. 81 10 30
Sennwald Wolfgang, Grüdstrasse 21, Tel. 81 27 81
Bigler Vreni, Grossmattweg 15, Tel. 81 07 11
Rothenbühler Esther, Fliederweg 7, Tel. 81 55 10

Postfach: 72 Bankkonto: 1831.07 Bank Belp

Druck und Verlag: VLG-Niederlassung Zollikofen

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat nahm Kenntnis über die Tätigkeit der Gemeindeausgleichskasse Toffen im abgelaufenen Rechnungsjahr.

Der Zusammenstellung sind die nachstehenden Beträge entnommen:

Beiträge

Persönliche Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge	Fr. 685'942.--
Beiträge gem. Kinderzulagengesetz	102'047.--

Auszahlungen

Renten AHV	Fr. 957'104.--
Ausserord. Renten, Ergänzungsleistungen	110'882.--
Ordentliche Renten IV	158'713.--
Ausserord. IV-Renten und Ergänzungsleistungen	69'628.--
Erwerbs- und Studienausfallentschädigungen	86'645.--
Kinderzulagen an Arbeitnehmer	119'619.--

Unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, aber auch unsere Invaliden wissen diese Sozialleistungen zu schätzen.

Gemäss der Gemeinderechnung 1982 kostete uns die Kehrlichtbeseitigung wesentlich mehr als wir mit den Gebühren einnehmen. Um die Beseitigung kostendeckend vornehmen zu können wäre eine Erhöhung um ca. 90 % notwendig. Der Gemeinderat hat nun beschlossen, die im heutigen Kehrlichtreglement mögliche Beitragshöhe voll auszunützen und in den nächsten Jahren ein neues Reglement vorzulegen.

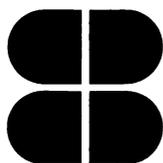
Mit der beschlossenen Erhöhung (z.B. Haushaltungen bisher Fr. 48.--; neu Fr. 60.--) wird noch keine Kostendeckung erreicht, der Ausgleich muss vorläufig mit anderen Mitteln erfolgen.

Per 10. 5. 1983 weist Toffen 1694 Einwohner auf.

GRATULATIONEN

Im Altersheim Riggisberg feierte am 30. 5. 1983 Fräulein Hanna Brönimann ihren 80. Geburtstag. Sie wohnte einige Jahre an der Thunstrasse 20 in Toffen. Leider ist sie gehbehindert, aber zum Glück geistig noch sehr rege.

Etwas verspätet gratulieren wir ihr herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.



BANK BELP

**Gute Beratung in finanziellen
Angelegenheiten !**

Hauptsitz in BELP Tel. 81 25 15

Filiale in KEHRSATZ Tel. 54 18 04

Filiale in TOFFEN* Tel. 81 45 35

*** Oeffnungszeiten:**

Dienstag - Samstag 7. 30 - 11.00 Uhr

Zweigstellen in BELPBERG

und GERZENSEE

BAUKOMMISSION

Am 30. Juni 1983 verlässt Herr U. Nessier seine Stelle als Gemeindeangestellter in Toffen. Wir danken Herrn Nessier für seinen Einsatz und seine Arbeit und wünschen ihm für seine zukünftige Aufgabe ausserhalb der Gemeinde alles Gute.

Einen Ersatz für Herrn Nessier zu finden, ist nicht so einfach, werden doch für diesen Posten sehr unterschiedliche Anforderungen gestellt.

Als Mitarbeiter der Baukommission:

- Prüfung und Behandlung von Baugesuchen
- Ueberprüfen der entstehenden Bauten bezüglich Einhaltung der Masse, Vorschriften und Auflagen.

Als Verantwortlicher für den Strassenunterhalt:

- Mitarbeit bei der Sauberhaltung der Strassen, Trottoirs und Plätze
- Mithilfe beim Schneeräumen und Salzen resp. Splitten und vieles andere mehr.

P. Stucki

ENDE DER STEINFABRIK

Auf Ende 1983 ist die Steinfabrik Messerli an die Firma Hunziker AG in Bern verkauft worden; die Fabrikation wird in Bern weitergeführt. Das Personal wird von der Firma Hunziker mitübernommen oder anderswo gut plaziert. Als 63-jähriger wird sich der bisherige Besitzer, Herr Rud. Messerli, definitiv vom Geschäft zurückziehen.

Wohnung gesucht

Ruhiger, mit den Gewohnheiten vertrauter Jugoslawe sucht günstige 1 - 2 Zimmer-Wohnung in Toffen.

Angebote bitte an Vucasin Yovic per

Adresse Rud. Messerli, Steinfabrik, Tel. 81 03 93

oder 81 09 49

Die Redaktion

SCHULKOMMISSION

Skirennen im Sommer?

Zwar finden im Sommer Skirennen statt wie etwa die Gras-Skiweltmeisterschaften in Australien. Doch nicht mit diesen befasst sich die Schulkommission in diesem Artikel, sondern mit dem zweiten Toffener Schüler-Skitag, der am 19. Februar 1983 im Ottenleue-Bad stattgefunden hat. Wohl sind seither einige Wochen verstrichen, wohl denken selbst angefressene Skifahrer im Augenblick eher ans Schwimmen (wenn die Regenzeit endlich vorbei ist). Doch die Schulkommission findet, der vergnügte Tag, der nicht nur den Schülern, sondern auch den Betreuern Spass gemacht hat, verdiene eine spezielle Würdigung. Danken möchten wir in erster Linie dem Organisator, Herrn Christian Aebischer, der fast im Alleingang einen Anlass aufgezogen hat, von dem wir uns wünschen, dass er gute Toffener Schultradition werde. Natürlich schliessen wir in unsern Dank die Lehrer und Lehrerinnen, die zahlreichen Väter und Mütter, die ihre Hilfe anboten, und die Spender der Preise mit ein.

Schliesslich möchten wir den Schülern, die einen Preis gewonnen haben, und all jenen, für die noch das olympische Motto "Mitmachen ist wichtiger als siegen" galt, herzlich gratulieren.

Die offizielle Rangliste lautet:

Mädchen, 1. und 2. Klasse:

Gabi Meier (52,24!), Andrea Kasteler, Carole Raaflaub, Nadia Renggli, Claudia Kehrl.

Knaben, 1. und 2. Klasse:

Urs Kohli (1,03,78), Cyrille Müri, Markus Sägesser, André Mosimann, Sacha Waibel, Matthias Ruf, Martin Iseli, David Hesse, Pietro Di Comun, Remo Balmer, Andreas Beyeler.

Mädchen, 3. und 4. Klasse:

Lucretia Mettler (1,04,31), Stefanie Mohni, Fränzi Schertenleib, Claudia Christen, Cornelia Morgenegg, Nicole Schmied, Monika Rolli, Cornelia Wenger, Claudia Mohni.

Knaben, 3. und 4. Klasse:

Roland Mäder (1,00,28), Georges Frei, Marc Kirchhofer, Christoph Müller, Stefan Beyeler.

Mädchen, 5. und 6. Klasse:

Andrea Kappeler (55,35), Margrit Stucki, Brigitte Rolli, Chantal

BAUERNMALEREI GLASRITZEN KURSE



Lotty Stoller-Haymoz
Toffenhohle 10 81 15 57



Wir empfehlen uns für:

Champignons frisch

Heimkultur für Klein- und
Hobby-Züchter

hochwertigen Gartendünger

GERBER HELMUT TOFFEN/BERN
CHAMPIGNONKULTUREN TEL. 031 81 54 54



Ernst Hofmann + Söhne AG
3125 Toffen BE

Spezialunternehmung
für Unterlagsböden und
Isolierungen
Fugenabdichtungen
Kunststoffversiegelungen
Kunststoffbeschichtungen

Müri, Mirjam Pauli, Marianne Stucki, Silvia Hadorn, Barbara Marti, Barbara Sägesser.

Knaben, 5. und 6. Klasse:

Philippe Niquille (1,02,28), Martin Kammermann, Michael Gerber, Stefan Schenk.

Mädchen, 7. bis 9. Klasse:

Edith Reber (54,00 Tagesbestzeit bei den Mädchen), Marianne Mosimann, Franziska Liebi, Daniela Ryf, Ruth Stucki, Daniela Mohni.

Knaben, 7. bis 9. Klasse:

Peter Marti (54,44 Tagesbestzeit bei den Knaben), Lukas Pirkheim, Thomas Gerber, Simon Gerber, Adrian Bigler, Hans Glauser, Peter Balmer.

kht

BETRIEBSKOMMISSION G A T

Infolge Wegzug unseres Kommissionsmitgliedes, Herrn Urs Nessier, ist die Pikett-Telefonnummer 81 06 25 zu streichen. Ersatznummer ist 81 08 84, Ernst Zbinden, Grüdstrasse 40, Toffen.

Unbenützte Wohnungsanschlüsse können gegen eine Gebühr von Fr. 50.- plombiert werden. Wer eine amtliche Plombe erbricht, macht sich wegen Siegelbruch strafbar. Bei einer Kontrolle Ende 1982 haben wir zwei Fälle von Siegelbruch festgestellt, ohne dass die Verantwortlichen festgestellt werden konnten. (Mehrere Mieterwechsel seit Plombierung). Die Kommission hat eine Verstärkung der Kontrolle beschlossen. Sie wird bei neuerlichen Unregelmässigkeiten Strafanzeige erstatten. Die Folgen wären Hausdurchsuchung, Beschlagnahme von Beweisstücken, Verhöre, Zeugeneinvernahmen, Busse, ev. Gefängnis, Nachbezug umgangener Gebühren, Verfahrenskosten.

SCHWEIZERISCHE VOLKSPARTEI (SVP)

ABENDRUNDFAHRT AUF DEM THUNERSEE

Samstag, 27. August 1983

Kosten

ca. Fr. 23.-- pro Teilnehmer für
Bahn und Schifffahrt

Anmeldungen

Bis 20. August 1983 an:
Herrn Christian Aebischer, Kaufdorfstrasse 26
Tel.: 81 52 37

Gäste sind herzlich willkommen!

Den Angemeldeten wird noch ein Programm zugestellt.

Kurzbericht über die SVP - Hauptversammlung

An der Hauptversammlung vom 20. Mai konnten die statuarischen Traktanden wie Jahresbericht des Präsidenten, Kassenbericht 1982 und Voranschlag 1983 rasch erledigt werden. Das vom Vorstand vorgeschlagene Tätigkeitsprogramm 1983 fand ebenfalls die Zustimmung der Versammlung. Neben den gemeindepolitischen Aktivitäten sind darin auch gesellige und kulturelle Veranstaltungen aufgeführt, zu denen auch Nichtparteimitglieder freundlich eingeladen sind.

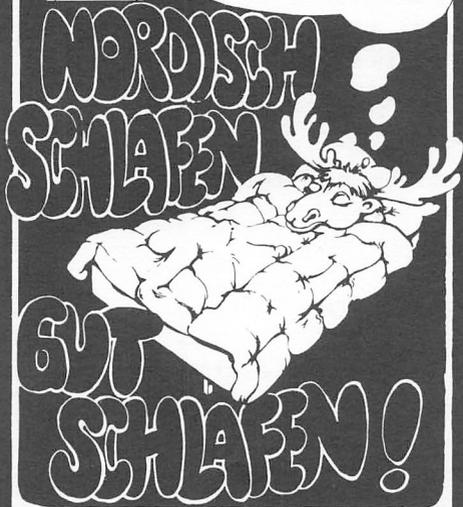
Unter Verdankung der für die Partei geleisteten Dienste sind Frau A. Stucki und die Herren R. Boner und P. Stucki von ihren Vorstands-Chargen entlastet worden. Präsident Chr. Aebischer würdigte insbesondere die langjährige aktive Mitarbeit von Herrn P. Stucki, der die SVP auch während einigen Jahren präsidierte.

Neu in den Vorstand gewählt wurden die Herren M. Moser und H. Siegenthaler.

Im anschliessenden Kurzreferat schilderte Fürsprecher Rud. Joder, Grossrat und Sekretär der Amtspartei, Belp, auf eindrückliche Weise einige Erlebnisse aus dem politischen Alltag. Seinen Ausführungen folgte eine angeregte Diskussion.



Kurt Zbinden
WOHNGALERIE
 BREITLOHN 3125 TOFFEN
 TELEFON 031 81 35 19



Standardgrösse
160/210 cm mit
Plumarex-Qualität

- Sonja 1,750 kg $\frac{3}{4}$ -Flaum Fr. 237.-
- Birgitt 1,100 kg Gans/Enten Fr. 488.-
- Super 0,850 kg Gänsebrustdaunen Fr. 708.-
- Combi-Decke 4-Jahres-Zeiten
 1,100 kg Gänsedaunen Fr. 677.-

Fassungen:
 Längszellen einzeln gefüllt
 100% Baumwolle Schweizer Qualität



10
 Jahre
 jung und dynamisch

- Elektroinstallationen
- Elektroheizungen
- Elektroapparate
- Telefon
- Anschlüsse an TV-Gemeinschaftsantennen
- Torantriebe für Garagen



Kurt Krebs
 Niesenweg 21 Toffen
 Telefon 031 81 22 31

Das Fachgeschäft mit
 40 000 Artikeln
 unter einem Dach!

Schmutz

Bahnhofstr. 7, Belp
 Telefon 81 45 81

COIFFURE POSTICHES
BIOSTHETIK
Morgenthaler
TEL. 031/454154
MONBIJOUSTR. 73
BERN
TRAM 9 SULGENAU

DIE ENTSTEHUNG DER MUSIKGESELLSCHAFT (II*)

In der letzten Toffe Zytig wurde in der Gründungsgeschichte der Musikgesellschaft geblättert. In der vorliegenden Ausgabe soll die Zeit von 1924 bis in die fünfziger Jahre gestreift werden. Die Geschichte der "Musig", die vor bald einem Dreivierteljahrhundert (1913) ihren Anfang nahm, wird in einer mehrteiligen Artikelfolge publiziert.

1924 hatte sich der Bestand der Musikgesellschaft seit der Gründung verdoppelt: 16 Musikanten zählte jetzt das Korps. Und der langersehnte Wunsch nach einer Uniform ging in diesem Jahr in Erfüllung: Dank erfolgreicher Geldsammlung im Dorf war es möglich, die nötigen 2560 Franken zusammenzubringen. Die Uniform, zu 160 Franken das Stück, bestand aus einem grünen Rock mit grüner Kordel, schwarzer Hose und Mütze mit Federbusch. Das Einweihungsprogramm sah folgenden Ablauf vor (Protokollzitat): "6 Uhr morgens Tagwacht blasen und photographieren, anschliessend abtreten. 12 Uhr mittags antreten zum Umzug. Als Gastgesellschaften werden die Musikgesellschaften Kaufdorf und Mühlethurnen eingeladen." - Interessant sodann, dass zu dieser Zeit in Kaufdorf eine Musikgesellschaft existiert hat.

Im Organisieren von Gartenfesten liess die damalige Gesellschaft allerhand Fantasie walten. War die Durchführung in Toffen aus irgendwelchem Grund nicht möglich, wick man einfach nach Kaufdorf, Kirchenthurnen, Zimmerwald oder ins Gutenbrünnen aus. 1932 traten die Toffner gar im Berner Kornhauskeller auf.

Die Krisenzeit von 1933 bis 1937 verursachte empfindliche Ausfälle. Etliche Mitglieder hatten einen weiten Arbeitsweg, so dass keine Zeit fürs Musizieren übrig blieb. Die Arbeitslosen konnten die Unterhaltsbeiträge kaum mehr aufbringen. Das liess die Gesellschaft auf ein kleines Häufchen zusammenschrumpfen, das oft nicht mehr spielfähig war.

Das Säbelrasseln im östlichen Nachbarland in den Jahren 1936 bis 1938 und der Ausbruch des Zweiten Weltkrieges im Herbst 1939 setzten der Wirtschaftskrise ein Ende. Die Mitglieder der Musikgesellschaft fanden ihre Arbeit wieder in der näheren Umgebung - es blieb wieder Zeit fürs Musizieren. Am 27. April 1939 haben die nachstehend aufgeführten Mitglieder praktisch den zweiten Neuanfang in der Geschichte des Vereins in die Tat umgesetzt; der Vorstand:

Eugen Stocker, Präsident; Ernst Schnegg, Vizepräsident; Jakob Gurtner, Sekretär; Gottfried Zbinden, Kassier; Arnold Wenger, Materialverwalter. Dazu gesellten sich folgende weitere Mitglieder: Fritz Bracher, Albert Hofstetter, Paul Oswald, Hans Schnegg, Fritz Seelhofer, Werner Stern, Rudolf Sommer und Ernst Zbinden. Für die Anstellung eines Dirigenten fehlten die nötigen Finanzen. Deshalb hat vorübergehend Ernst Schnegg (heute noch aktives Mitglied) als Vizedirigent die Leitung übernommen.

Unterdessen hatte der Turnbetrieb in der Turnhalle stark zugenommen, und der Musikgesellschaft wurde das "Milchchucheli" im Schulhaus als Uebungslokal zugewiesen. In diesem kleinen Raum, in dem den ganzen Sommer durch die Vorfenster des Schulhauses gelagert wurden und die Kabel der notdürftigen Beleuchtung gelegentlich dem Dirigenten den Stab entrissen, wurde einige Jahre geübt. Schliesslich hatten die Wirtsleute vom Gasthof Bären Erbarmen und stellten der "Musig" ihren Saal als Uebungslokal zur Verfügung. Hier war es nun möglich, auch sogenannte konzertante Musik zu pflegen. 1952 trat die Musikgesellschaft dem Amtsmusikverband Seftigen bei und konnte fortan an den jährlich durchgeführten Musiktage teilnehmen. Doch an erster Stelle fanden Auftritte im eigenen Dorf statt: das Osterkonzert sowie verschiedene Ständchen fehlten in keinem Jahresprogramm. Dazu war der Verein mit seinen regelmässig stattfindenden, guten Theateraufführungen weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannt.

Hans Hadorn

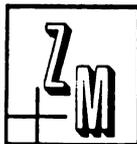
(Fortsetzung folgt)

JUBILAEUMSKONZERTE DER MUSIKSCHULE BELP

Die Lehrerschaft der Musikschule Belp gibt zum fünfjährigen Bestehen der Schule ein Jubiläumskonzert, am Freitag, 24. Juni in der Kirche Riggisberg und am Samstag, 25. Juni in der Kirche Belp. Der Eintritt ist frei, doch wird zur Deckung der Unkosten eine Kollekte durchgeführt. Strassenmusik und der Verkauf von Backwaren durch Musikschüler, am Nachmittag des 18. Juni in Riggisberg und am 25. Juni in Belp, bilden den Auftakt zu diesen Konzertabenden.

Einzelheiten können einem Flugblatt entnommen werden, das allen Haushaltungen zugestellt wird.

D. Gurtner



Zurbrügg + Marti AG
Bauunternehmung
3125 Toffen
Telefon 031 / 81 14 54

Empfiehlt sich für:

Hoch- und Tiefbau
Um- und Anbauten
Strassenbau
Reparaturarbeiten

Das Kino zu Hause

VIDEOTHEK
Toffen Gürbetal Toffen

Miete und Verkauf von Kinofilmen auf VIDEO,
Videoneimgeräten, Portableanlagen mit Kamera,
Bernstrasse 24, 3125 Toffen, Telefon 81 44 77/88

Bernstrasse 24
3125 Toffen
Telefon 031 814477



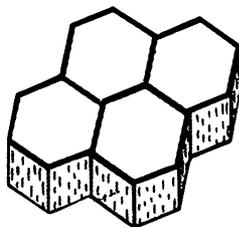
Storen - Rolladen

- Neumontagen
- prompte Reparaturen

Bern 42 45 05

Toffen 81 34 16

Verbundsteine



Leichtbetonbalken

RUD. MESSERLI STEINFABRIK TOFFEN

ELTERNGRUPPE TOFFEN

Voranzeige Kinderhütendienst

Nach den Herbstferien eröffnen wir in Toffen einen Kinderhütendienst. Wir werden jeden Mittwoch von 1400 - 1730 Uhr ihre Kinder ab ca. drei Jahren hüten.

Gerne nehmen wir heute schon für diesen Zweck Spielsachen entgegen, die nicht mehr gebraucht werden.

Steiner Alice
Bifangweg 13
Tel. 81 03 84

SCHWINGERFREUNDE TOFFEN

Wegen sehr schlechten Terrainverhältnissen musste das Jungschwinger-Treffen auf den 11. September 1983 verschoben werden.

**RESTAURANT
BAHNHOF
TOFFEN**



**Wir empfehlen uns für Anlässe
bis zu 30 Personen**
Es ist uns eine Selbstverständlichkeit
Ihnen nur das Beste aus Küche und
Keller anzubieten.
Warme Küche bis 22.30 Uhr
JEDEN MITTWOCH GESCHLOSSEN
Tel. (031) 81 02 54

Mit erwartungsvollen Grüßen
V. Schneider und Personal

BERUECKSICHTIGEN SIE DOCH BEI IHREN EINKAUEUFEN DIE GESCHAEFTE
IM DORF, DIE IHRERSEITS WIEDER DIE "TOFFE ZYTIG" UNTERSTUETZEN.

KRANKENKASSE KKB
CAISSE-MALADIE CMB
CASSA MALATI CMB



Bessere Leistungen – mehr Sicherheit

Die individuelle Krankenversicherung bei der KKB sichert grosszügige Leistungen zu angemessenen Prämien.

Alle Unfälle, auch Sportunfälle und solche mit Motorfahrzeugen sind mitversichert.

KRANKENKASSE KKB Sektion Toffen,
Otto Ostheimer, Bahnhofstrasse 20
Tel. 81 27 07

LG LADEN TOFFEN Tel. 81 06 11

Bei uns stets am Lager:

- frische Früchte und Gemüse
- Lebensmittel

- Getränke: Mineralwasser, Obstgetränke, Bier
Wein, Spirituosen

- alles für den Garten: Gartenwerkzeuge,
Torf, Saatgut, Dünger,
Pflanzenschutzmittel

- Heizoel, Kohlen
- immer freie Schlüssel zur Selbstbedienungstankstelle

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr, 0715 - 1200
1315 - 1800

Di, Do, Sa, 0715 - 1200

Unser Terminkalender

- 18./19. Juni 1983 Seeländisches Turnfest in Lengnau (Sektionswettkampf Samstagnachmittag)
- 24./25. Juni 1983 Sommernachtsfest
3. Juli 1983 Kant. Sektionsmeisterschaft in Worb
7. August 1983 Fussrallye (Verschiebungsdatum 14. August)
Statt einer Auto- oder Vellorientierungsfahrt führen wir dieses Jahr ein Fussrallye durch. Der Ablauf sei hier grob umschrieben:
gestartet wird am Sonntagmorgen in kleinen Gruppen (z.B. Familie). Jede Gruppe wird ein Briefumschlag ausgehändigt, der eine gestellte Aufgabe mit den nötigen Unterlagen (Kartenausschnitte, Photos, Zahlen etc.) enthält. Am Posten angekommen, bekommt man wiederum eine neue Aufgabe, die, richtig gelöst, zum nächsten Etappenziel führt.
- Im ganzen werden etwa 10 Posten anzulaufen sein. Es geht allerdings nicht darum, dieses Fussrallye in kürzester Zeit hinter sich zu bringen. Die benötigte Zeit spielt keine Rolle. Einzig die gefundenen Lösungen werden zur Rangierung herbeigezogen. Der TV achtet auch darauf, dass die Streckenwahl und -länge von jedem, von alt bis jung, bewältigt werden kann.
- Natürlich ist auch ein gemütliches Beisammensein mit Brätlen im Freien vorgesehen.
- Genauere Angaben werden rechtzeitig in der Turnhallengarderobe bekanntgegeben.
- Wir hoffen schon heute auf eine rege Beteiligung; eingeladen ist die ganze Dorfbevölkerung samt ihren Bekannten.

TOFFEN - CHRONIK

"Toffe-Stock" und Goeller-Ketteli

Toffen war früher mit mehr Wirtschaften versehen als heute. Neben dem Bären gab es auch noch die Pinte und den Toffe-Stock. Die Pinte stand an der Stelle der heutigen Wohnblöcke Thunstrasse 18 und 20. Sie wurde von den Vorfahren von Hermann Hadorn-Roggli an der Kaufdorfstrasse geführt. Als die Gürbetalbahn gebaut wurde (Eröffnung der Strecke Bern-Weissenbühl bis Burgistein-Wattenwil am 14. 8. 1901) entstand ungefähr zur gleichen Zeit das Bahnhofrestaurant. Die Familie Hadorn verkaufte das Wirtepatent an den Wirt, Chr. Eyer, der dem einen oder anderen älteren Toffner noch in Erinnerung sein dürfte.

Die Kundschaft der "Pinte" bestand neben der einheimischen Bevölkerung aus Passanten, zur Hauptsache aus Fuhrleuten. Meistens hatten sie Holz oder Holzprodukte zu führen, u.a. in Burgistein-Weierboden angefertigte Holzkisten für die Firma Wander A.-G. in Bern. Auch Alfred Hofmann, wohnhaft am Bahnweg, der kürzlich seinen 90. Geburtstag feiern konnte, war einer der regelmässigen Fuhrleute. Er erinnert sich noch gut an die Zeit, als das Moos bei schlechtem Wetter eine viel grössere Wasser- als Landfläche aufwies. Meistens transportierte er Baumstämme aus Riggisberg in die Sägerei Belp. Damals passierte es häufig, dass der Bärenwirt seine zwei Pferde als Vorspann zur Bewältigung des Bäre- resp. Käsereistutzes zur Verfügung stellen musste. Der Käsereistutz (Das Strassenstück zwischen der heutigen Abzweigung Römerstrasse bis zur Schlossein-fahrt) war vor der Strassenkorrektur steiler als heute. Wegen Vereisung oder grobem Schotter waren dann die Holzfuder für die in der Regel vorgespannten zwei Pferde zu schwer.

Am 1. Juli 1846 wurde in Toffen die erste Postablage errichtet. Der erste Ablagehalter war Christian Hadorn. Das Postlokal befand sich in der Pinte. Die Postvermittlungen fanden mittels Pferdepостkurs Bern-Belp-Thun in der Pinte statt.

Da und dort dürfte man sich auch noch zwei anderer Gäste der Wirtschaften an der Durchgangsstrasse erinnern. Der eine war der "Bott" aus Riggisberg (heute Transportunternehmen Portner). Grossvater Portner kaufte 1898 in Riggisberg ein Haus. Zuerst machte er in der Umgebung allerhand Besorgungen per Hundewagen. Später konnte er sich dann ein Pferdefuhrwerk leisten. Seine Botendienste, z.B.



**AUTOFAHRSCHULE
Rosmarie Hadorn**

3125 TOFFEN TELEFON 81 04 94 oder 81 35 51



Ihr Fachgeschäft für

*Sanitäre Anlagen
Heizungsinstallationen
Reparaturen*

Paul Kappeler

*Bernstrasse 69
3125 Toffen
Tel. 031 81 32 20*

Schrepfer Gartenbau

3123 Belp
Telefon 031 81 21 08

3125 Toffen
Telefon 031 81 21 08

Cotoneaster-Zucht
Verbundsteinplätze
Garten-Beratung
-Gestaltung
-Pflege



**Opel hat
das richtige Auto.
Auch für Sie.**

Bahnhof-Garage AG

Sägetstrasse 3
Telefon 031 81 12 20 / 81 12 52
Eigene Karosserie-Werkstätte



3123 Belp



**Die Qualität
von
Ihrem Bäckermeister**

SCHALLER

BÄCKEREI - KONDITOREI

BELP TEL. 031 - 81 31 15

LEBENSMITTEL-BÄCKEREI

TOFFEN TEL. 031-81 28 02

Eisenwaren für Schmiede und Ladengeschäfte, Kolonialwaren, Baumaterialien etc. führte er bis 1943 zweimal wöchentlich durch. Der andere war der Weinhändler Alfred Held aus Neuegg bei Sumiswald. Die Pinte war für ihn Ausgangsstation für seine Kundenbesuche im Gürbetal. Er war froh, wenn sich bei "strübstem" Wetter der Wirt anerbote, ihn per Fuhrwerk zu seinen Kunden zu führen. Sonst ging er nämlich zu Fuss. Sogar sein Weingut im Welschland besuchte er auf Schusters Rappen.

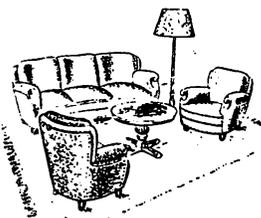
Der "Toffe-Stock" stand südlich vor der Scheune von Herrn Walther (Bernstrasse 92) im Toffenholz. Er diente ebenfalls vielen Fuhrleuten, aber auch zahlreichen Reisenden, Händlern und Boten aus dem Gurnigelgebiet (Gurnigelbad), oberes Gürbetal und heutigen Thunerwestamt als Etappenziel. Als die Bahn den Betrieb aufnahm, ging auch diese Pinte ein. Der "Toffe-Stock" brannte 1978 ab, nachdem er noch viele Jahre als Wohnhaus gedient hatte.

Bei den Nachfragen nach diesen alten Wirtschaften stiessen wir auf ein altes Gewerbe, von dem hier heute kaum mehr jemand spricht. Es handelt sich um die "Göller-Ketteli-Putzerei", eine als Filigranwerkstätte betriebene Heimarbeit zum Putzen und Reparieren der Silberketten und Broschen der Bernertrachten.

Weit herum bekannte "Göller-Putzer" waren die Grosseltern von Rudolf Sommer-Hadorn an der Kaufdorfstrasse, die eben s. Zt. im "Toffe-Stock" wohnten. Die Grossmutter Sommer übte ebenfalls den Beruf einer "Gürtlerin" aus.

Diese Berufe wurden z.T. auch von den Nachkommen der Grosseltern Sommer übernommen. Der Sohn Ferdinand, später Zivilstandsbeamter in Belp, betrieb als Hauptberuf eine Filigranwerkstätte und seine Frau als "Hütlerin" einen Hutladen. Der Sohn Rudolf, Landwirt an der Kaufdorfstrasse (Vater von R. Sommer-Hadorn vorgehen.), besorgte als Nebenberuf teils für seinen Bruder Ferdinand in Belp, teils auf eigene Rechnung Filigranarbeiten. In seinen jungen Jahren reinigte auch der heutige "Säumli" bewohner, Rud. Sommer, gelegentlich noch Trachtenschmuck.

Die Redaktion



Tapezierer-
werkstatt
Polstermöbel
Vorhänge
Teppiche
Bettwaren
Bodenbeläge

Hans Ryf Toffen

Telefon 031 81 12 93

- tiefe Preise
- hohe Qualität
- Top-Service (Hauslieferdienst
den ganzen Tag)

METZGEREI G. KÜNG TOFFEN

Beachten Sie stets unsere
SUPERAKTIONEN und unsere
SPEZIALITÄTEN:

Bauernwürste und Bauernschinken

PAUL LIEBI

KAUFDORFSTRASSE 2
3125 TOFFEN
031 81 10 94

EL. HAUSHALTGERÄTE

Electrolux, Miele, Bauknecht
AEG, Zanker, Jura etc.



XYLOSAN-Holzschutzmittel

Spezialgeschäft für Holzkonservierungen,
Dachisolationen und Hohlraumschäumung

H. Bigler+Co., Toffen

Bahnhofstrasse 25, Telefon 031 81 07 45



BODAY BULLONI

Fachgeschäft für Augenoptik

3001 Bern Schwanengasse 6 Telefon 031 22 79 82

BRILLEN + KONTAKTLINSEN

NIESENWEG 24
3125 TOFFEN



RES KIENER

Maler- und Tapeziergeschäft
Teppiche, Schriften

3125 Toffen Tel. 81 30 68

Unverbindliche, fachmännische
Beratung. Grosse Auswahl.

BRIEFMARKEN UND IHRE HERSTELLUNG

Die erste Briefmarke der Welt, die englische Einpennymarke mit dem Kopf der Königin Viktoria erschien im Jahre 1840. In der Schweiz entstanden als erste im Jahre 1843 die Kantonalmarken von Zürich, Zahlmarken im Zweifarbendruck; im gleichen Jahr die Genfermarken mit dem Adler. 1845 wurde die Baslertaube in den Farben Rot, Blau, Schwarz sowie mit Blindprägung herausgegeben. Die damaligen Ausgaben erreichten verhältnismässig niedrige Auflagezahlen und wurden im Steindruck, Buchdruck und Kupferstich erstellt.

Unsere gewaltige Verkehrszunahme bedingte die Herstellung von Millionen Marken mit modernen technischen Hilfsmitteln, die grosse Genauigkeit und Gleichmässigkeit erzielen. Im Jahre 1936 wurde in der Wertzeichendruckerei der Schweizerischen PTT-Betriebe der Rotationsstichtiefdruck eingeführt. Die schwierige technische Umstellung vom Buch -auf den Stichtiefdruck verlief reibungslos. Das neue, wirtschaftliche Produktionsverfahren genügte allen Anforderungen; die beteiligten Postmarkenkünstler und Stahlstecher wie auch die vielen Fachspezialisten der Druckerei hatten die Bewährung bestanden. Eine neue Epoche war angebrochen, der Weg für die Weiterentwicklung und den Ausbau dieses idealen Verfahrens zum Druck von Frankomarken in Massenaufgaben lag frei.

Im Gegensatz zu den Frankomarken stehen die Sondermarken, die oft nur kurze Zeit am Schalter erhältlich sind. Seit vielen Jahren schon erscheinen Sondermarken (Pro Juventute, Pro Patria) mit Verkaufszuschlägen für gemeinnützige Zwecke, deren Vertrieb grösstenteils durch die Lehrerschaft und die Jugend erfolgt. Daneben geben die PTT-Betriebe auch regelmässig zuschlagsfreie Jubiläums- und Werbepostmarken in den Verkehr. Sollen diese Spezialmarken ihren Zweck erfüllen, so muss sich von den Frankomarken deutlich unterscheiden, dürfen effektiv wirken und durch ihre Buntheit auffallen.

Für diese Wertzeichen wird der mehrfarbige Aetztiefdruck benützt, dessen Bild aus vielen Halbtönen besteht. Die Herstellung dieser Marken besorgt für die PTT die Imprimerie Courvoisier SA. in La Chaux-de-Fonds, die alle modernen technischen Einrichtungen besitzt und auch über das nötige Fachpersonal verfügt.

Bei den Frankomarken ist auf die Bedürfnisse der Postdienste Rücksicht zu nehmen; sie bestimmen Format, Druck, Farbe, Perforation, Gummierung und Sicherheit. Die kleine Postmarke ist ein staatliches

Quittungszeichen für eine postdienstliche Leistung. Dieser Hauptzweck steht bei der Gestaltung des Markenbildes, bei der Taxziffer und der Landesbezeichnung im Vordergrund. Die Schaffung einer Serie von Postmarken im Stichtiefdruck benötigt mehr Zeit als bei einem anderen Druckverfahren, da der Stahlstecher viele Vorarbeiten von Hand leistet, die man sonst photographisch ausführen kann. In der Regel werden im ersten Ideenwettbewerb Bildthemen gesucht; anschliessend werden Versuche mit den ausgewählten Themen unternommen und erst dann erfolgt der Zuschlag der gewählten Serie an einen oder mehrere Künstler.

Die Grundlage für den Briefmarkendrucker bildet der sogenannte Originalstich, den der beauftragte Briefmarkenstecher erstellt. Die positive Bildvorlage (siebenmal vergrössert) überträgt der Künstler mit dem Stichel in der genauen Markengrösse negativ und spiegelverkehrt auf eine Stahlplatte, damit das Bild der Marke nach dem Druck seitenrichtig erscheint. In wochenlanger Arbeit sticht und ritzt er die feinen und gröberen Linien, die Punkte, Ziffern und Buchstaben von Hand in Tiefen von 15-70/1000mm in den Stahl ein. In den dunklen Partien sind bis zu 7 Linien pro Millimeter erforderlich. Dies bedingt nicht nur eine gute Lupe, sondern auch eine unglaublich sichere Hand. Nach einem ersten Handabzug kann der Druck der Marke geprüft und wenn nötig korrigiert werden.

Die fertige Stahlplatte wird in einem chemischen Bad gehärtet, um dem Druck der Prägung standzuhalten. Die Stahlplatte wird zusammen mit einer Stahlrolle, der Molette, in eine Prägemaschine gespannt. Diese presst den weicheren Stahl der Molette gegen die gehärtete Stahlplatte. Das seitenverkehrte Bild des Originalstiches erscheint nach der Prägung auf der Molette erhöht und seitenrichtig. Die Molette, die drei bis vier Einprägungen aufweisen kann (als Reserve), wird, wie vorher die Originalplatte, ebenfalls gehärtet. Anschliessend wird sie in eine Spezialmaschine gespannt, in der die Herstellung des Druckzylinders vor sich geht. Der Druckzylinder besteht aus Stahl, der mit einer 3mm dicken Kupferschicht überzogen ist. Dieser ist weich und lässt sich leichter prägen.

Das Bild erscheint nach der Prägung auf dem Zylinder vertieft und seitenverkehrt. Der Molettiermeister kann nun 4x50 Marken auf dem Zylinder verteilen und sorgfältig mit dem Prägen der einzelnen Marken beginnen. Der Prägevorgang kann je nach Bild der Marke wiederholt werden; Druck zirka 5 - 6000 kg/cm². Nach genauer Ueber-



**Sein Haushalt
ist Winterthur-
versichert.**

Hier und daheim.

Mit ein und derselben Police.
Zu sehr vernünftigem Preis.
Privat-Haftpflicht inbegriffen.

*winterthur
versicherungen*

Agentur Toffen
Hans Glauser
Bahnhofstrasse 18
Telefon 81 12 50

Bigler & Cie. AG
Holzbau
3125 Toffen



empfiehlt sich für alle
einschlägigen Zimmer- und
Schreinerarbeiten

Tel. Toffen 031 81 33 87
Tel. Bern 031 23 29 36

Fotohaus Honegger

Bahnhofplatz 1 · 3123 Belp

Tel. 031 81 21 23

- Spezialist für Hochzeitsaufnahmen
- Studio für Portraits, Ausweisbilder und Kinderaufnahmen
- 23 h Express-Colorfotos = Heute bringen, morgen holen

HAUTE COIFFURE.

Boner

Monbijoustrasse 114.
Eingang Morillonstrasse

Telefon 031 45 99 37
Tram- und Bushalt «Wander»



prüfung wird der geprägte Zylinder verchromt, damit seine Oberfläche härter wird und längeren Druck aushalten kann. Der fertige Zylinder kann nun in die Rotationsmaschine eingehoben werden, der Druck kann beginnen; die vierköpfige Equipe von Fachspezialisten steht bereit.

Das auf einem Schlitten montierte, gummierte Markenpapier wird ab Rollen verdruckt und über Transportwalzen zum Druckwerk geleitet. Ein Farbwerk fördert mittels Gummiwalzen die pastenförmige Farbe auf den Druckzylinder, bedeckt diesen und füllt die Vertiefungen, das Bild der Marke, mit Farbe. Ein Tuch wischt die zuviel aufgetragene Farbe ab und ein feineres, angefeuchtetes Tuch, über dem ersten Tuch eingebaut, reinigt den ganzen Zylinder, so dass ausser in den Vertiefungen nirgends mehr Farbe vorhanden ist. Zwischen Druck- und Gegendruckzylinder läuft eine Filzbahn, die den für die Uebertragung der Marke auf das Markenpapier notwendigen grossen Druck aufnimmt. Die Bedruckte Papierbahn läuft, mit kleinen Seitenrollen gesteuert, unter einem Numerierwerk durch, wo jedes Blatt mit einer fortlaufenden Nummer versehen wird. Das Papier mit den gedruckten Marken, immer noch als Band, gelangt zum Perforierblock, wo gleichzeitig zwei Blatt miteinander perforiert werden. Die Papierbahn wird nun zum Querschneider geführt, der sie in einzelne Blätter schneidet. Diese werden in kleinen Stapel zur Trocknung weggesetzt. Produktion: ca. zwei Millionen Marken pro Tag.

Nach genauem Einzählen der gedruckten Auflage gelangen die Markenblätter zur Kontrolle und Sortierung, wo flinke Frauenhände Blatt für Blatt prüfen und schlecht gedruckte oder schlecht perforierte Markenblätter aussortieren. Die als gut befundenen Marken werden gezählt, in Plastikbeutel verpackt, und zu Paketen gebündelt zu den Verkaufsstellen geleitet. Der Ausschuss, d.h. die Makulatur wird nach genauer Abrechnung der gedruckten Auflage durch eine bestimmte Dienststelle in Verwahrung genommen und vernichtet.

Alle gedruckten Postmarken sind an den Schaltern oder bei der Wertzeichenverkaufsstelle erhältlich und erfreuen Kunden und Sammler durch ihre künstlerischen Zeichnungen und Farben.

Sammeln von Postmarken ist ein beliebtes Hobby und verhilft vielen zu einem freudigen und interessanten Zeitvertrieb.

Fritz Friedli, Grüdstrasse

(siehe auch Toffe-Zytig Nr. 2, 4 und 5)

7. Ausbildung

Das Zivilschutzgesetz schreibt vor, dass jeder Schutzdienstpflichtige eine seiner Funktion entsprechende Ausbildung zu absolvieren habe.

7.1. Ausbildungskompetenzen

Die Ausbildungskompetenzen sind wie folgt aufgeteilt:

- Die Gemeinde bildet aus
 - Stufe Mannschaft
 - Stufe Gruppenchef
- Der Kanton bildet aus
 - Stufe Zugschef
 - Stufe Detachementschef
 - Stufe Blockchef und Quartierchef
 - teilweise Stufe Dienstchef
- Der Bund bildet aus
 - Stufe Dienstchef
 - Stufe Ortschef und Ortschef-Stellvertreter
 - Kantonsinstruktoren

Das Gesetz lässt den Ausbildungsträgern die Möglichkeit offen, einzelne Ausbildungsgänge nach unten zu delegieren oder nach oben zu ziehen.

So werden z.B. alle Kaderstufen des Uebermittlungsdienstes und des AC-Schutzdienstes auf Stufe Bund ausgebildet.

7.2. Ausbildungsweg

Im weitesten Sinne ist die Ausbildung im Zivilschutz gleich aufgebaut wie diejenige in der Armee:

Jeder Schutzdienstpflichtige absolviert einen

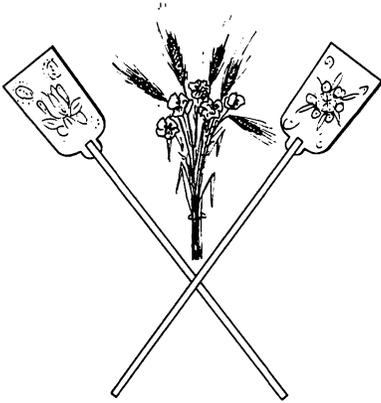
Einführungskurs allgemeiner Teil Dauer 2 Tage Region

und einen

Einführungskurs fachtechnischer Teil Dauer 3 Tage Region

Der fachtechnische Kurs stellt die Grundausbildung seines Ein-
teilungsdienstes, "Waffengattung", dar.

Je nach Eignung, Bedarf und Bereitschaft kann der Schutz-
pflichtige den



BÄCKEREI-KONDITIONEIREI
TEA-ROOM TOFFEN
P. + H. KUHN-MOOR

Montag geschlossen

Besuchen Sie unser heimeliges Tea-room !

**Jeden Samstag und Sonntag ab 9.00 Uhr
reichhaltiges Toffener Z'Morge.**

**Grosse, vielseitige Auswahl in der Speisekarte
Spezialitäten wie Snacks, Toasts, Desserts etc.**

Unser Hit: 80 verschiedene Coupes !

BÄCKEREI-KONDITIONEIREI
(auch Hauslieferdienst)

**Die Vielseitigkeit unserer Auswahl wird Ihnen
helfen, bei uns das richtige Gebäck oder Dessert
zu finden.**

**Unser Prinzip: Einwandfreie, frische Qualität,
freundliche und rasche Bedienung.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

P. + H. KUHN-MOOR
und Personal

Grundkurs für Gruppenchefs

Dauer 5-6 Tage

Region
(Bund)

für seine "Waffengattung" absolvieren und kann nach Bestehen dieses Kurses direkt als Formationschef in der Zivilschutzorganisation unserer Gemeinde eingesetzt werden.

Für die Weiterausbildung zum Zugschef gelten die gleichen Kriterien wie für den Gruppenchef. Werden sie erfüllt, absolviert der Pflichtige den

Schulungskurs für Zugschefs

Dauer 8-12 Tage

Kanton
(Bund)

Ebenso wie der Gruppenchef kann auch der Zugschef nach Bestehen des Kurses direkt als Formationschef in der Zivilschutzorganisation eingesetzt werden.

Für die weiteren Ausbildungsstufen gilt das Prinzip sinngemäss. Gegenüber der Ausbildung in der Armee fallen zwei grundsätzliche Abweichungen auf:

- a. Die Ausbildungszeiten sind wesentlich kürzer.
- b. Für das Erreichen einer Kaderfunktion ist kein "Abverdienen" notwendig.

Die Begründung für diese Abweichungen liegt darin, dass

- bei der Einteilung auf die berufliche und militärische Vorbildung abgestellt wird,
- die Dauer der Schutzdienstpflicht von, in der Regel, zehn Jahren keine langen Kaderausbildungen zulässt.

7.3. Ausbildungszentren

Im Zusammenhang mit dem Ausbildungsweg fällt auf, dass die Einführungs- und Grundkurse in der Region durchgeführt werden. Dies bedeutet nichts anderes, als dass sich mehrere Gemeinden einer Region zusammengeschlossen haben, damit sie ihre Ausbildungskompetenzen rationeller wahrnehmen können. Zu diesem Zweck wurde ein regionales Ausbildungszentrum, für unsere Gemeinde ist es das Zentrum Köniz-Platten, erstellt, das die notwendige Infrastruktur wie Unterrichtsräume, Übungsanlagen usw. aufweist.

Die Ausbildungs- und Betriebskosten dieses Zentrums werden anteilmässig durch die angeschlossenen Gemeinden getragen.

Die Ausbildung derjenigen Kaderstufen, die der Kanton durchführt, erfolgen meist im kantonalen Zivilschutzausbildungs-

zentrum in Lyss. Dieses Zentrum weist, im Gegensatz zu den regionalen, auch Uebernachtungsmöglichkeiten auf.

Die Kaderkurse beim Bund werden vorläufig noch in verschiedenen regionalen und kantonalen Ausbildungszentren durchgeführt. Je nach Dienstzweig kann dies in Bern, Ostermundigen, Lyss, Spiez, Sugiez, Sempach usw. sein. Ab ca. Mitte 1984 verfügt dann der Bund über das eidg. Zivilschutzausbildungszentrum in Schwarzenburg.

7.4. Ausbildner / Lehrpersonal

Für die Ausbildung der Mannschaftsstufe und des unteren Kadern stehen den regionalen Ausbildungszentren nebenamtliche Instruktoren zur Verfügung. Diese Instruktoren rekrutieren sich aus schutzdienstpflichtigen Kadern der angeschlossenen Gemeinden. Diese Ausbildungstätigkeit zählt zu den freiwilligen Dienstleistungen, werden aber voll vergütet. Unsere Zivilschutzorganisation stellt zur Zeit drei nebenamtliche Instruktoren. Die Ausbildung auf Stufe Kanton und Bund wird durch hauptamtliches Instruktionspersonal wahrgenommen.

8. Uebungen und Rapporte

Nach Absolvierung der Einführungskurse kann der Schutzdienstpflichtige jährlich für 2 Tage zu Uebungen in der Zivilschutzorganisation unserer Gemeinde aufgeboden werden. Diese Dienstleistungen sind obligatorisch.

Die Uebungen werden durch die eigenen Kaderleute in Rapporten und Vorkursen vorbereitet und auch durchgeführt.

In diesen Uebungen geht es weniger um die Repetition des in den Kursen gelernten Stoffes als vielmehr um die Schulung des Ernstfalleinsatzes im Gruppen- oder Zugverband. Dies ermöglicht den Kadern, sich als Chefs im Führen von Formationen zu üben.

Im Gegensatz zur Mannschaft können die Kader jährlich total 6 Tage, die Dienstchefs und Blockchefs sogar total 10 Tage zu Uebungen und Rapporten aufgeboden werden. Die Rapporte mit den Kadern dienen, nebst der Vorbereitung der Uebungen, mit der Mannschaft, hauptsächlich den Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für den Ernstfall. Diese Planungen sind sehr umfangreich. In einer späteren Fortsetzung werden Sie über den Inhalt dieser Planungen orientiert.

Da die unter Punkt 7.2. beschriebenen Grund- und Schulungskurse parallel zu den Dienstleistungen in der Zivilschutzorganisation unserer Gemeinde laufen, ist es möglich, dass ein Schutzdienstpflichtiger über 20 Tage Dienst pro Jahr leisten muss.

Bei Bedarf und dem Einverständnis des Arbeitgebers kann ein Schutzdienstpflichtiger auch freiwillig zusätzlichen Schutzdienst leisten. Selbstverständlich hat der Pflichtige auch in diesem Fall volle Funktionsvergütung und Anspruch auf die Erwerbsausfallentschädigung.

Die nächste Zivilschutzübung in Toffen wird vom 7. bis 9. September 1983 durchgeführt.

Mit einigen Hinweisen zum

9. Finanziellen Rahmen

soll die generelle Uebersicht über den Zivilschutz in unserer Gemeinde abgeschlossen werden.

Es versteht sich von selbst, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Massnahmen auch Geld kosten. So beläuft sich das jährliche Gesamtbudget auf ca. Fr. 50'000.--

und setzt sich wie folgt zusammen:

- Beiträge der Gemeinde für privaten Schutzraumbau Fr. 20'000.--

Diese Ausgaben können nicht beeinflusst werden, da der Beitrag gesetzlich vorgeschrieben ist und sehr stark von der Bautätigkeit in unserer Gemeinde abhängt.

- Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen Fr. 8'000.--

Bei diesem Posten handelt es sich um die Beschaffung des Zivilschutzmaterials. Die Zivilschutzorganisation ist heute zu ca. 50 % ausgerüstet. Auch diese Ausgaben können nicht beeinflusst werden, da sie mit dem Beschaffungs- und Verteilsystem von Bund und Kanton verknüpft sind.

- Ausbildung in Kursen und Uebungen ca. Fr. 8'000.--

Diese Kosten setzen sich aus zwei Bereichen zusammen; Einerseits müssen die jährlichen Abgänge (Kader und Mannschaft) infolge Er-

reichung der Altersgrenze oder Wegzuges aus der Gemeinde ersetzt und die Neuzugänge wieder ausgebildet werden.

Andererseits muss mit den jährlichen Uebungen eine minimale Einsatzbereitschaft gewährleistet werden.

- Unterhalt der Anlage und des Materials ca. Fr. 7'000.--

In diesen Ausgaben sind Reparaturen, Ersatzteile und zusätzliche Installation enthalten, die die ständige Betriebsbereitschaft der Anlage und des Materials garantieren. Sie sind jährlich Schwankungen unterworfen.

- Anlagebetrieb ca. Fr. 2'000.--

Dieser Posten ist am ehesten vergleichbar mit den Nebenkosten eines Hauses; (Strom, Heizung, Wasser usw.). Je mehr die Anlage in Betrieb steht, desto geringer sind die Stillstandsschäden und damit auch die Unterhaltskosten.

- Besoldungen ca. Fr. 5'000.--

In diesem Betrag sind die Vergütungen für die nebenamtlichen Tätigkeiten des Ortschefs, des Ortschef-Stellvertreters, des Zivilschutzstellenleiters, des Materialwartes und des Anlagewartes enthalten. Die Ansätze sind im Besoldungsregulativ der Gemeinde festgehalten.

Werte Mitbürger, ich hoffe, Ihnen mit dieser generellen Uebersicht einen ersten Einblick in die "Untergrund-Organisation" unserer Gemeinde verschafft zu haben.

Eine nächste Serie von Beiträgen wird sich mit dem Thema

"Schutz unserer Einwohner in Krisen - und Kriegslagen"

auseinandersetzen.

Zivilschutzorganisation Toffen

Der Ortschef: S. Deubelbeiss

apotheker beip

Medikamente, Rezepturen, Kräuter, Sanitätsartikel,
medizinische Kosmetik

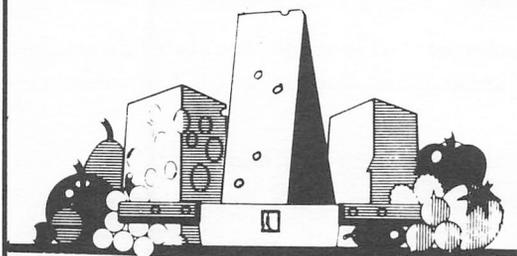
Belpbergstr. 10

Filiale Steinbach

Tel. 81 56 81

**1000 x KÄSEPLATTEN IN JEDER
GEWÜNSCHTEN GRÖSSE AUS DER
VIELFALT UNSERES GEPFLEGTEN
KÄSE-SORTIMENTS.**

FRAGEN SIE UNS, WIR BERATEN SIE GERNE.



**MARTHA BRÄUCHI
MILCHPRODUKTE**

3125 TOFFEN

Tel. (031) 81 02 61